Konzeption Sonnenkind

Vorwort

"Jedes Kind braucht vorbehaltlose Liebe - zumindest zu Anfang.
Das Kind muss sich in den Augen eines wohlwollenden Erwachsenen spiegeln können, sonst hat es keine Möglichkeit zu erfahren wer es ist."
John Bradshow

Liebe Eltern,
Unser Traum ist es, einen Ort zu schaffen, in dem Ihr Kind ein geborgenes und sicheres Umfeld, neben dem eigenen Elternhaus erfährt. Wo viel Bewegung stattfindet, Freude, Spaß, Lachen und Wertschätzung. Viele Stunden in der Woche geben Sie das Wichtigste ab, was Sie besitzen. Um Ihren beruflichen Alltag gut meistern zu können, muss man sein Kind in sicheren und guten Händen wissen. Vertrauen und Zuverlässigkeit sollten die Grundsteine einer solchen Betreuung sein. In unserer Großtagespflege (GTP) Sonnenkind haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Ihrem Kind ein geschütztes Zuhause, in einem behüteten und liebevollen Umfeld zu bieten, in dem es sich wohlfühlen kann und jeden Tag erfährt, dass es einmalig und willkommen ist.
Ein voll und ganz familienergänzendes Miteinander soll es Ihnen und Ihrem Kind ermöglichen sich bei uns wirklich wohl zu fühlen.
Zusätzlich arbeiten wir mit der Fachberatung der Kindertagespflege der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim e. V. zusammen.
Wir freuen uns auf viele sonnige Stunden in unserer GTP Sonnenkind.

Herzliche Grüße
Stephanie Mayr & Katja Röser

Wir stellen uns vor

Im Juli 2016 haben sich unsere Wege das erste Mal gekreuzt und wir haben zusammen eine Gruppe in der Sport und Bewegungseinrichtung Champini USH übernommen.
Seit 6 Jahren arbeiten wir nun Hand in Hand, verbringen viele Stunden unserer Lebenszeit zusammen, kennen die Ecken und Kanten des anderen, stärken und stützen uns gegenseitig und wissen was wir aneinander haben.
Wir sind davon überzeugt, dass sich die harmonische Zusammenarbeit im Team, sowie die konstanten Bezugspersonen, auf die Grundstimmung der GTP und die Kinder auswirken. Von daher war uns klar, wenn wir diesen Weg gehen, nur zusammen und als eingespieltes Team.

Stephanie Mayr

Ich heiße Stephanie Mayr und bin am 10.01.85 in Rosenheim geboren. Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin. Mein erstes Praktikum habe ich im Kindergarten absolviert und bin mit dem Vorsatz nach Hause gegangen, ich möchte Kindergärtnerin werden. Weitere
Praktika im Bereich der Kinderbetreuung, meine Freude im Umgang mit Menschen und dem Wunsch morgens aufzustehen und gerne zur Arbeit zu gehen, haben mich darin bestärkt diesen Vorsatz durchzusetzen. Während und nach meiner Ausbildung habe ich mit verschiedenen Einrichtungen und mit Kindern unterschiedlicher Altersklassen zusammengearbeitet. Ihrem Kind möchte ich jeden Tag das Gefühl von Sicherheit, Akzeptanz und Wohlbefinden vermitteln. Für Sie als Eltern, pädagogischer Ansprechpartner und Vertrauensperson sein.
Zu mir gehört meine kleine Hündin Frieda aus Griechenland. Sie ist mit Kindern groß geworden und der absolute Star bei unseren Sonnenkindern. Sie ist fester Bestandteil unseres Alltags und begleitet uns oft auf Spaziergängen. Die Kinder lernen durch sie Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen. So helfen sie bei der Versorgung von Frieda und lernen ihre Körpersprache zu deuten. Oft spendet sie den kleinen Trost und Ablenkung während der Eingewöhnung. Frieda ist eine Bereicherung für unsere Gruppe und freut sich schon drauf Sie kennenzulernen.

Katja Röser

Mein Name ist Katja Röser und ich bin am 20.01.99 in München geboren. Mir war schon sehr früh bewusst, dass ich in diesem Beruf arbeiten möchte. Nach mehreren Praktika im Hort, Kindergarten sowie in der Kinderkrippe hatte ich mich endgültig dann entschieden
diesen Beruf zu erlernen. Ich habe 2016 meine Ausbildung zur staatlich geprüften und anerkannten Kinderpflegerin abgeschlossen. Seit September 2016 arbeite ich bei Champini. Zusätzlich habe ich im Juni 2021 einen Kurs zur Kindertagespflegeperson begonnen, den ich im April 2022 mit Erfolg abschließen konnte. Ich möchte Ihrem Kind immer das Gefühl geben "Zuhause zu sein", ihm Sicherheit vermitteln und eine vertraute
Bezugsperson für Ihr Kind sein. Ihnen als Eltern möchte ich jederzeit

fachlich und kompetent bei Fragen, Wünschen oder Anliegen zur Verfügung stehen. Sollte es ein "Problem" geben, kommen Sie jederzeit direkt auf mich zu.

Wohnlage & Ausstattung

Die GTP Sonnenkind befindet sich Am Michaelianger 1a, 85764 Oberschleißheim. Erreichen können Sie uns mit dem Auto sowie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine Bushaltestelle befindet sich 4 min fußläufig entfernt. Vor der GTP befinden sich außerdem ein Parkplatz. Alle Räume verfügen über eine große Fensterfront, die viel Tageslicht spendet. Die Wohnung umfasst ca.152 m2 Wohnfläche.

In unserem sehr großen Gruppenraum sind verschiedene Spielsachen und Beschäftigungsmaterialien untergebracht, die Ihrem Kind viel Raum für Spiel und Spaß bieten sollen:

- Rollenspielecke
- Bauecke
- Kuschel und Bücherecke mit Kissen und Decken
- Puppen und Kuscheltier Lager
- Mal und Basteltisch
- Knete
- Brettspiele
- Puzzle
- Steckspiele
- Eigene Kinderküche
- Autos, Parkgarage, Brio Bahn, Lego Duplo
- Musikinstrumente

In unserer Küche stehen unsere Esstische und Kinderstühle. Hier können uns die Kinder beim "Schnibbeln", Kochen und Rühren unterstützen und danach gemeinsam essen.

Natürlich steht auch ein Ruheraum mit Kinderbetten zur Verfügung, wo die Sonnenkinder Ihre Ruhe und Schlafbedürfnis stillen können.

Im Eingangsbereich hat jedes Kind einen eigenen Garderobenbereich mit einem Fach und einem Foto.

In unserem Wickelraum hat jedes Kind seinen eigenen Platz für Windeln und Wechselwäsche. Hier ist uns eine ruhige und entspannte Atmosphäre wichtig, damit sich Ihr Kind in dieser intimen Situation stehts wohlfühlt. Natürlich haben wir auch noch ein Badezimmer, eine extra Toilette, einen Abstellraum und ein Büro.

Für ausreichend Bewegung an der frischen Luft befindet sich ein großer Spielplatz in unmittelbarer Nähe. Aber auch die Wege am Gänsbach, mehrere weitere Spielplätze, der Schlosspark oder der Berglwald laden zum Spazierengehen ein.

Betreuungsalter & Anzahl:

Wir werden insgesamt 10 Kinder im alter von 8 Monaten bis 3 ½ Jahren betreuen.

Anmeldung und Aufnahme:

Die Anmeldung erfolgt über die Fachberatung der Kindertagespflege in der Geschäftsstelle Theodor-Heuss-Str. 29, 85764 Oberschleißheim, freitags von 9-11.30 Uhr oder über die Homepage der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim e.V.: www.nbh-osh.de.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7:30 Uhr – 15:30 Uhr

Tagesablauf:

7:30 - 8:30 Uhr In dieser Zeit werden die Kinder gebracht. Verabschiedung und Winken gehören zum Abschied dazu. Die Kinder können langsam ankommen.

8:30 – 9:00 Uhr Es gibt einen gemeinsamen morgendlichen Snack

9:00 – 9:15 Uhr Gemeinsamer Morgenkreis

9:15 – 10:30 Uhr Freispielzeit, in der die Kinder malen, puzzeln, kneten, singen, Steckspiele usw. machen können oder wir uns im Freien aufhalten.

10:30 – 11:00 Uhr Die Kinder werden gewickelt und es werden die Hände gewaschen, bevor es Mittagessen gibt

11:00 – 11:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

11:30 – 12:00 Uhr Vorbereitung auf den Mittagsschlaf (ausziehen und evtl. wickeln je nach Bedarf)

12:00 – 14:00 Uhr Mittagsschlaf / Mittagsruhe

14:00 – 15:30 Uhr Gemeinsamer Nachmittagssnack und Freispielzeit

Schließzeiten:

Insgesamt stehen uns 30 Schließtage zur Verfügung. Eine feste Schließzeit ist vom 24 Dezember bis zum 1.Januar. Die restlichen Schließtage bekommen Sie immer zum Jahresanfang mit unserem Jahresplan aushändigt.

Unser Bild vom Kind

"Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren" **Maria Montessori**

Wir sehen das Kind als einmalige kleine Persönlichkeit, als Baumeister ihres eigenen "Ichs“, mit einem hohen eigenem Interesse am Lernen. Aber alles auf ihre eigene Art und Weise und ihrem persönlichen Tempo. Das heißt für unsere Arbeit:

● Das Kind mit seinen Eigenschaften und Fähigkeiten wahrzunehmen
● Bedürfnisse zu erkennen, ernst nehmen und darauf eingehen
● Dem Kind in einer geschützten Umgebung seinen Impulsen folgen und zulassen
● Seine Stärken zu entwickeln aber auch die Schwächen anzunehmen
● Sie selbst entscheiden lassen, was und wie viel sie lernen, wann sie bestimmte Lernfenster öffnen
● Bereitstellung von Raum, Zeit und Material um ihnen Selbstbildung zu ermöglichen

● Das Kind beobachten um seine Bedürfnisse, sozusagen den "Innern Bauplan“, und Interessen zu erkennen und drauf einzugehen
● Wertschätzendes Zuhören auf Augenhöhe

Schwerpunkte der Förderung und Entwicklung

"Das Ziel von Bildung ist nicht Wissen zu vermitteln, sondern für das Kind Möglichkeiten zu schaffen, zu erfinden und zu entdecken, Menschen hervorzubringen, die fähig sind, neue Dinge zu tun."
Jean Piaget

Kreativität:

Kreativität bedeutet eigene Ideen zu entwickeln. Kinder die kreativ sind denken eigenständiger, haben viele Beschäftigungsideen und sind unabhängiger in ihrem Tun. Dies ist ein wichtiger Punkt, den wir in unserer GTP fördern und unterstützen wollen. Das Freispiel nimmt hier einen großen Platz ein. "Die spielen ja nur" - das hört man immer wieder von Erwachsenen, doch die große Bedeutung von Bewegung und Spiel für die frühkindliche Entwicklung wird immer deutlicher (wie z.B. die Pisa Studie zeigt). Es gibt immer mehr Kinder, die nicht in der Lage sind, alleine oder mit anderen zu spielen. Viel zu häufig werden sie bespielt. Im Freispiel können Kinder ihren individuellen Vorstellungen Raum lassen. Sie können fantasievoll, erfinderisch und neugierig sein. Sie können in andere Rollen schlüpfen und Dinge erleben, die für uns Erwachsenen komisch und fern erscheinen, aber für das Kind real und wichtig sind. Dabei lernen sie sich selbst und ihre Spielpartner kennen. Sie erfahren ihre Umwelt im eigenen Tempo und auf ihre eigene Art und Weise. Mit vielfältigen Spielmaterial, geben wir den Kindern die Möglichkeit, sich auszuleben. Neben dem Freispiel bieten wir Bastelangebote an. Die Kinder können sich hier im Malen, Kleben und Schneiden ausprobieren und verschiedene Techniken und Farben kennenlernen. Dabei ist am Ende nicht wichtig, wie das Produkt aussieht, sondern dass das Kind Freude an der Tätigkeit hatte.

Sinneserfahrungen:

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Gleichgewicht u.

Bewegungsempfindung und Fühlen. Von Geburt an setzen Kinder ihr Sinnessystem ein, um so ihre Welt und deren Zusammenhänge kennenzulernen und zu verstehen. Die Aufnahme von Sinnesreizen ist in den ersten drei Jahren besonders wichtig, weil sie die Entwicklung des Gehirns unterstützen. Diesen Prozess fördern wir durch verschiedene Sinnesangebote und Sinnesspiele:

Sehsinn:

- Bilderbücher anschauen (z.B. Wimmelbücher)
- Malen
- Große Perlen auffädeln
- Suchspiele

Hörsinn:

- Fingerspiele
- Kniereiter
- Mit Musikinstrumente experimentieren
- Spaziergang im Park, nach Tieren lauschen

Geschmackssinn:

- Verschiedene Kräuter probieren
- Zusammen kochen und backen
- Zusammen essen
- Obstteller bereitstellen
- Mit verbundenen Augen probieren

Geruchssinn:

- Blumen sähen, an der Erde riechen
- Auf verschiedene Gerüche achten
- Zusammen kochen, auf Gerüche hinweisen
- Kräutermemory zum Riechen basteln

Tastsinn:

- Kastanien in Plastikbecken füllen und Kinder baden lassen
- Plätzchen backen
- Mit Fingerfarbe malen
- Barfußpfad
- Mit Rasierschaum malen
- Kneten

Gleichgewichts und Bewegungssinn:

● Bewegungsparcour aufbauen
● Bewegungslieder im Morgenkreis
● Wippen / Schaukeln
● Schwungtuch Spiele

Sprache:

Das Gehirn eines Kleinkindes ist von Natur aus darauf vorbereitet, sprachliche Muster zu entdecken und zu verfeinern.
Auch die Kleinsten verstehen schon viel, bevor Sie ihre ersten Wörter aussprechen (Sprachfähigkeit), und verfügen über einen passiven Wortschatz. Durch ihre Blickrichtung oder ihr Verhalten zeigen sie, dass sie eine Mitteilung oder Aufforderung verstehen können (Sprachförderung). Die sprachliche Entwicklung der Kinder ist zu einem großen Teil abhängig von der Häufigkeit und Kommunikation der Erwachsenen. Unser Ziel ist es die Kinder bei der Entwicklung von Körpersprache, Mimik und Gestik zu unterstützen. Das heißt für unsere Arbeit:

● Alle Fragen werden ernst genommen und beantwortet
● Wir nennen alle beim Namen und erklären aktuelle Abläufe und neue Situationen
● Wir sind ein sprachliches Vorbild
● Wir verbessern und korrigieren nicht, sondern wiederholen das Wort oder den Satz richtig
● Wir begleiten unser Handeln sprachlich
● Wir lernen beim Singen, Spielen, Erzählen, Vorlesen und im Morgenkreis

Bewegung:

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind für den Aufbau und das Wachstum des Körpers enorm wichtig. So werden alle fein- und grobmotorischen Fähigkeiten wie z.B. Laufen, Gehen, Krabbeln, Strampeln, Kriechen, Hüpfen und Greifen gelernt. Wir möchten den Kindern jeden Tag Bewegung ermöglichen und sie dafür motivieren ihren Körper kennenzulernen und einzusetzen. Im bewegten Spiel mit Bällen, Papier oder Gebrauchs- und Haushaltsgegenständen können die Kinder

ihre feinmotorischen Fähigkeiten von Händen und Fingern wie Greifen, Loslassen, Schütteln, Rollen, Einfüllen, Auf- und Zumachen erproben. Auch bei unseren regelmäßigen Besuchen auf den umliegenden Spielplätzen können die Kinder toben, ihre Umgebung selbständig erkunden und ihrem Bewegungsdrang stillen.

Lebenspraktischer Bereich / Kompetenzen:

Kinder fordern "Hilf mir es selbst zu tun".
In ihren Aktivitäten merken sie, dass sie in der Lage sind etwas zu leisten. Dabei wollen sie selbstständig handeln und entscheiden und ihren Alltag selbstbestimmt bewältigen.
Wir unterstützen unsere Sonnenkinder in ihrer Selbständigkeit z.B. beim selber Essen, beim An- und Ausziehen, ebenso beim Toilettengang. Besonders in jungen Jahren ist die Bereitschaft groß etwas für die Gemeinschaft zu tun und zu helfen. Durch kleine Aufgaben, wie z.B. Spielsachen aufräumen, Blumen gießen, die Tische gemeinsam decken und Geschirr abräumen, kommen wir diesem Bedürfnis entgegen. Hierbei wächst das Selbstbewusstsein beim Kind und die Freude etwas für die Gemeinschaft geschafft zu haben.

Soziale Kompetenz

In unserer GTP haben die Kinder die Möglichkeit, Beziehungen zu anderen aufzubauen und zu festigen. Uns ist ein wertschätzender und respektvoller Umgang sehr wichtig. Wir unterstützen die Kinder durch einen offenen und liebevollen Umgang und versuchen stets ein gutes Vorbild zu sein. Die Kinder sollen lernen, sich in andere Personen hineinzuversetzen, ihre Gefühle und ihr Handeln zu verstehen und darauf zu reagieren. Ab einem bestimmten Alter lernen die Kinder sich angemessen auszudrücken und z.B. Bitte und Danke zu sagen. Auch andere Kinder ausreden zu lassen und ihnen zuzuhören ist uns wichtig. Darum bieten wir ihnen täglich viele Gelegenheiten wie z.B. beim Morgenkreis, bei Bilderbuchbetrachtungen usw. an.

Ernährung:

Wir bieten den Kindern einen morgendlichen Snack, ein Mittagessen und einen Nachmittagssnack an. Alles wird von uns Zubereitet. Die Kinder sollten Zuhause schon gefrühstückt haben und gestärkt in die GTP kommen.
Das Mittagessen wird größtenteils auf vegetarischer Basis zubereitet. Es wird jedoch 1x in der Woche Fisch und 1x in der Woche Fleisch geben. Wir bieten den Kindern natürlich jederzeit Wasser und ungesüßten Tee an. Es würden uns freuen, wenn Sie und ihr Kind an der Gestaltung der Mahlzeiten teilnehmen.
Gerne dürfen Sie das Lieblingsobst oder Gemüse Ihres Kindes mitbringen. Auch gerne andere Lebensmittel wie Müsli, Haferflocken, Rosinen usw. Die Maßnahme zeigt Ihrem Kind den eigenen Einfluss auf die tägliche Ernährung.

Morgendlicher Snack	**Mittagessen**	**Nachmittagssnack**
Obst / Gemüse	Nudeln	Obst / Gemüse
Nüsse	Reis	Joghurt mit Früchten
Müsli	Kartoffeln	Belegte Brötchen/Brote
Rosinen	Verschiedenes Gemüse	
Getreideflocken	1x Fisch	
Belegte Brötchen/Brote	1x Fleisch	

Eingewöhnung:

Unsere Schwerpunkte der Eingewöhnung sind in drei Phasen unterteilt. Es wird natürlich auf die Bedürfnisse der Kinder dabei geachtet und individuell auf das Kind eingegangen. Ihr Kind sollte die Möglichkeit haben sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen und auch die Tagespflegepersonen und anderen Kinder kennen zu lernen. Unser gewähltes Eingewöhnungsmodell ist das Berliner Modell. Für die Eingewöhnung sollten mindestens 4 Wochen Zeit eingeplant werden.

(Da z.B. unvorhersehbare Krankheiten die Eingewöhnung unterbrechen könnten und wir evtl. ein paar Rückschritte machen, sollte lieber etwas mehr Zeit eingeplant werden, damit Ihr Kind auch gut und richtig bei uns ankommt und sich wohlfühlt.)

Phase1: Das Kennenlernen

In den ersten 3-4 Tagen sind Sie als Eltern immer mit in der Gruppe. Sie sind der "sichere Hafen" für Ihr Kind. Sie geben dem Kind die Sicherheit zur Erkundung des Raumes, zum Knüpfen von ersten Kontakten zu Kindern und den Tagespflegepersonen. Wir werden uns in dieser Zeit mit Ihnen austauschen um so viel wie möglich über Ihr Kind zu erfahren. Die ersten Besuche bei uns in der GTP sind für ca. 1 ½ Std angesetzt. Sie sind in dieser Zeit immer mit im Raum und kümmern sich während der Mahlzeiten um Ihr Kind genauso wie beim Wickeln. Je mehr sich ihr Kind von Ihnen wegbewegt, desto mehr bringen wir uns ins Geschehen ein. Und zwar mit verschiedenen Spielangeboten oder mit bestehenden Spielsituationen. Mit der Zeit sollten Sie sich dann eher passiv verhalten. Ihr Kind kann aber jederzeit zu Ihnen, falls es sich unwohl fühlt oder traurig ist.
Uns ist es wichtig, dass Ihr Kind den Besuch bei uns im positiven beendet und mit einem guten Gefühl die GTP verlässt. Am 3. Tag werden wir bei Aktivitäten wie dem Wickeln mit dabei sein und währenddessen Kontakt mit Ihrem Kind aufnehmen. Am 4. oder 5. Tag versuchen wir diese Aktivitäten zu übernehmen.

Phase2: Erste Trennungsversuche

Je nach Empfinden des Kindes wird am 4. oder 5. Tag ein kurzer Trennungsversuch von 5-10 min stattfinden. Sie verabschieden sich klar und verständlich und sagen dem Kind, dass Sie wiederkommen und verlassen dann den Raum, auch wenn ihr Kind weint und nach ihnen ruft. Die Verabschiedung wird am besten immer kurz und knapp gehalten. Sie sollten in unmittelbarer Nähe bleiben, z.B. im Auto oder vor der GTP. Nach der vereinbarten Zeit kommen sie wieder und begrüßen Ihr Kind und tauschen sich kurz mit uns aus, damit wäre der Tag beendet.

Phase 3: Stabilisierungsphase

Zweite Woche
Die Reaktion von Ihrem Kind über die ersten Trennungsversuche entscheidet dann wie es weiter geht. Hat die Trennung gut geklappt, geht es stetig weiter, dabei wird die Zeit der Trennung langsam gesteigert. Sie sollten jedoch immer erreichbar sein.

Dritte / Vierte Woche
Der nächste große Schritt ist das Schlafen. Unser gemütlicher Schlafraum, mit festen Schlafplätzen für jedes Kind, lädt zum Ausruhen und Schlafen nach dem aufregenden Vormittag ein. Kein Kind wird zum Schlafen gezwungen, allerdings sollte es sich zumindest hinlegen und sich etwas ausruhen. Gut wäre auch, wenn Sie Daheim versuchen könnten die Schlafenszeiten von der GTP mit anzupassen. Wenn Ihr Kind dann bei uns geschlafen hat, sollte es aber in dieser Woche möglichst nach dem Schlafen geholt werden. Klappt das Schlafen gut, kann die Besuchszeit verlängert werden bis die volle Buchungszeit erreicht ist. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn wir Ihr Kind im Ernstfall trösten können.

Sauberkeitserziehung:

Wenn ihr Kind Interesse hat auf die Toilette zu gehen, unterstützen wir Sie sehr gerne in der Sauberkeitserziehung. In der Regel hat ein Kind mit 26 Monaten die Fähigkeit die zuständigen Nervenbahnen zwischen Blase, Darm und Gehirn zu beherrschen. Man kann es sehr gut an Mimik und Gestik erkennen. Wenn ihr Kind dann soweit ist, begleiten wir es auf die Toilette und ermutigen es zum Ausprobieren und bestärken es. Sie als Eltern sollten dies auch Zuhause weiterführen. Sollte Ihr Kind aber noch nicht bereit sein, zwingen wir es auch nicht auf die Toilette zu gehen. Es sollte eigenständig das Interesse am Toilettengang zeigen. Der Sommer eignet sich besonders gut um mit der Sauberkeitserziehung zu beginnen.

Die Kinder werden nach Bedarf, vor und nach dem Schlafen gewickelt.

Krankheit:

Bitte rufen Sie in der Früh bei uns in der GTP an, wenn ihr Kind krank ist, damit wir uns keine Sorgen machen müssen, wenn Sie nicht kommen. Informieren sie uns auch über Art und Dauer der Krankheit, wenn Sie es bereits wissen.
Kranke Kinder gehören Nachhause um sich auszuruhen und niemanden in der GTP anzustecken. Ihnen stehen 20 Kinderkrankentage pro Kind zu. Auch ist es uns wichtig, dass Ihr Kind alle wichtigen Impfungen hat. Bitte zeigen Sie uns den Impfpass ihres Kindes.

→ Kinder mit Fieber ab 38 °C (Rückkehr in die GTP: mindestens 24 Std. fieberfrei)

→ Kinder mit Durchfall und/ oder Erbrechen (Rückkehr in die GTP: mindestens 48 Std. durchfallfrei)

→ Kinder mit einem unklaren Hautausschlag (solange bis es vom Arzt abgeklärt worden ist)

Ruhezeit:

In der GTP ist es uns ein besonderes Anliegen, dass die Kinder den Schlaf bekommen, den sie für ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden benötigen. Daher verzichten wir bewusst darauf, Kinder vorzeitig zu wecken.

Begründungen:

- ➔ Studien zeigen, dass Schlaf entscheidend für das Lernen, das Gedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit ist. Kinder die ausreichend Schlafen, sind ausgeglichener und aufnahmefähiger
- ➔ Jedes Kind hat individuelle Bedürfnisse und einen eigenen Biorhythmus. Ein Eingriff in diesen Rhythmus durch Aufwecken kann zu Unruhe, Reizbarkeit oder Schlafproblemen führen
- ➔ Ein Kind, das von selbst aufwacht, hat den für es notwendigen Schlaf abgeschlossen.
- ➔ Das Nicht-wecken zeigt, dass wir die Bedürfnisse des Kindes ernst nehmen und ihnen Zeit geben, die sie brauchen, um sich auszuruhen und Kraft zu schöpfen

QHB / Fortbildungen:

Wir haben erfolgreich den QHB 2025 abgeschlossen und absolvieren jährlich 15 UE an Fortbildungen. Darüber hinaus nehmen wir monatlich an einem Team Treff mit andern TPPs teil, um den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern.

Kinderschutz / Schutzkonzept:

Der Kinderschutz hat für uns oberste Priorität. Daher führen wir regelmäßig Fortbildungen zum Thema Kinderschutz durch und überarbeiten unser Schutzkonzept kontinuierlich. Unsere Führungszeugnisse sind bei der Fachberatung hinterlegt.

Kooperationspartner:

Wir arbeiten eng mit der Nachbarschaftshilfe (NBH) Oberschleißheim e.V. und dem Kreis Jugendamt München zusammen.

Transparenz und Zusammenarbeit:

Unangekündigte Besuche des Kreis Jugendamts München sind bei uns jederzeit willkommen und problemlos möglich. Zudem finden regelmäßig Besuche durch die Fachberatung statt, um die Qualität unserer Arbeit sicherzustellen.

Medikamente:

Wir verabreichen grundsätzlich keine Medikamente oder Antibiotika, da wir keine Verantwortung dafür übernehmen dürfen und wollen. Im Einzelfall sind auf Wunsch der Erziehungsberechtigten und mit ärztlichem Attest Ausnahmen möglich, wie z.B. bei chronischen Erkrankungen. Dies muss schriftlich mit den Eltern vereinbart werden.

Wir als Tagespflegepersonen haben einen Erste-Hilfe Kurs für Säuglinge und Kleinkinder belegt. Alle 2 Jahre wird der Kurs aufgefrischt.

Ersatzbetreuung

Wie schon in unserer Einleitung geschrieben ist es für Sie als Eltern von großer Wichtigkeit dass Sie sich auf die Betreuung der GTP verlassen können. Bei einem Ausfallen der Bezugspersonen sollte sicher gestellt sein dass Ihr Kind von einer vertrauten Ersatzbetreuenden TPP betreut wird. Erst wenn die Eingewöhnung mit der regulären Tagespflegeperson abgeschlossen ist und eine sichere Bindung besteht, kann der Beziehungsaufbau zwischen Ihrem Kind und der Vertretungspflegeperson aufgebaut werden.

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern hat eine große Bedeutung für uns in der Tagespflege. Eltern sind bei uns stets willkommen und haben jederzeit Zugang zu unseren Räumlichkeiten, um eine enge Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Die tägliche Kommunikation (Tür-Angel Gespräche) mit Ihnen sind uns sehr wichtig und eine wichtige Voraussetzung für eine gute Erziehungspatenschaft. In diesen kurzen Gesprächen teilen Sie uns wichtige Informationen mit, wie z.B. ob Ihr Kind die Nacht gut geschlafen hat oder ob es mehrmals wach war und daher jetzt müde ist. Eine weitere Form von Austausch zwischen Eltern und den Tagespflegepersonen sind die Entwicklungsgespräche, dabei informieren wir Sie über den Entwicklungsstand Ihres Kindes. Sie können aber auch jederzeit ein Termin für ein Gespräch mit uns vereinbaren. Uns ist es sehr wichtig, dass Sie auf uns zukommen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt oder Sie einfach etwas mit uns besprechen wollen. Wir entwickeln gerne mit Ihnen eine gemeinsame Lösung, sollte es ein Problem geben.

Als Tagespflegepersonen unterliegen wir selbstverständlich der Schweigepflicht. Nichts wird an Dritte weitergegeben.

Dokumentation:

Über unsere Tür – und Angelgespräche hinaus können Sie über Aushänge und Foto-collagen im Eingangsbereich Ihres Kindes genaueres über die gesammelten Erfahrungen aus dem Alltag der GTP erfahren. Uns ist es wichtig auf die Entwicklung jedes einzelnen Kindes einzugehen. Daher nehmen wir uns regelmäßig Zeit Ihr Kind zu

beobachten und diese Beobachtungen zu dokumentieren. Hierzu gehört die Fein und Grobmotorik, Kognition, Sprachentwicklung, Sozial Verhalten und Lebenspraktischer Bereich / Sonstiges. 1x im Jahr werden wir diese Beobachtungen in einem Entwicklungsgespräch mit Ihnen teilen und Sie erhalten so einen genaueren Einblick in die Entwicklung Ihres Kindes.

Schlusswort:

Liebe Eltern, Sie sind nun am Ende unserer Konzeption angekommen. Dieses Konzept soll Ihnen unsere pädagogische Arbeit etwas näherbringen. Wir hoffen wir haben ihr Interesse für unsere GTP geweckt und Sie konnten sich ein Bild von unserer GTP machen.

Haben Sie noch Fragen, so kommen sie jederzeit gerne auf uns zu oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.